Sachsen entwickeln
für Eine Welt

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Sachsen entwickeln
für Eine Welt

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

1. Warum BNE?

2. Was ist BNE?

3. Was ist gute BNE?

1. Warum BNE?

Globale Herausforderungen

- Bevölkerungswachstum
- Gefährdung der globalen Stoffkreisläufe
- Verlust der Biodiversität
- Übernutzung der Rohstofflager
- Desertifikation/ Bodenerosion
- Belastung/ Überfischung der Weltmeere
- Süßwasserknappheit
- Verlust der Wälder

1. Warum BNE?

Nachhaltige Entwicklung =

Umweltschutz

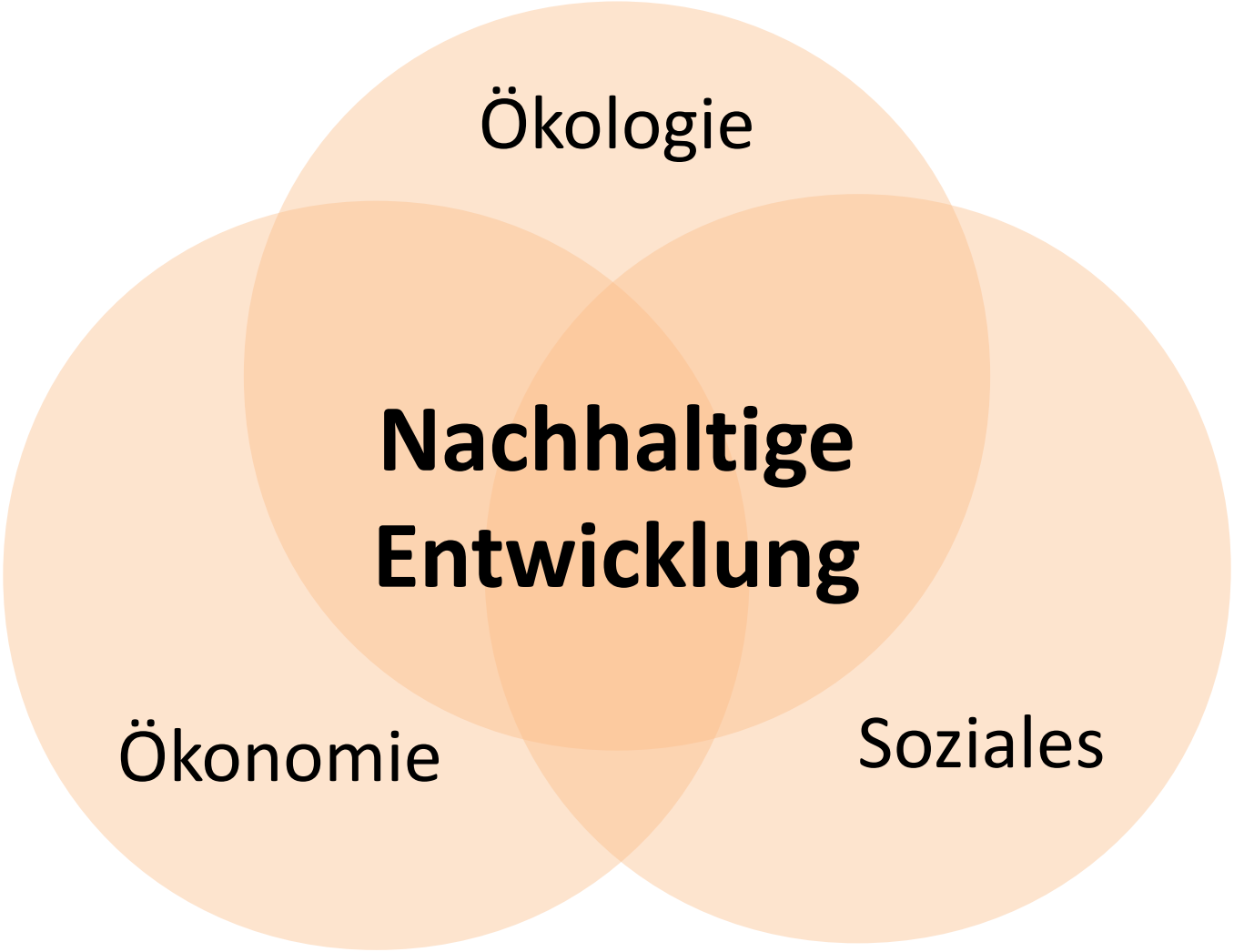
+

sozial gerechte Verteilung

+

zukunftsfähige Wirtschaft

1. Warum BNE?



1. Warum BNE?

Grenzen des Wachstums
(Effizienz-, Konsistenz- und Suffizienzstrategie)

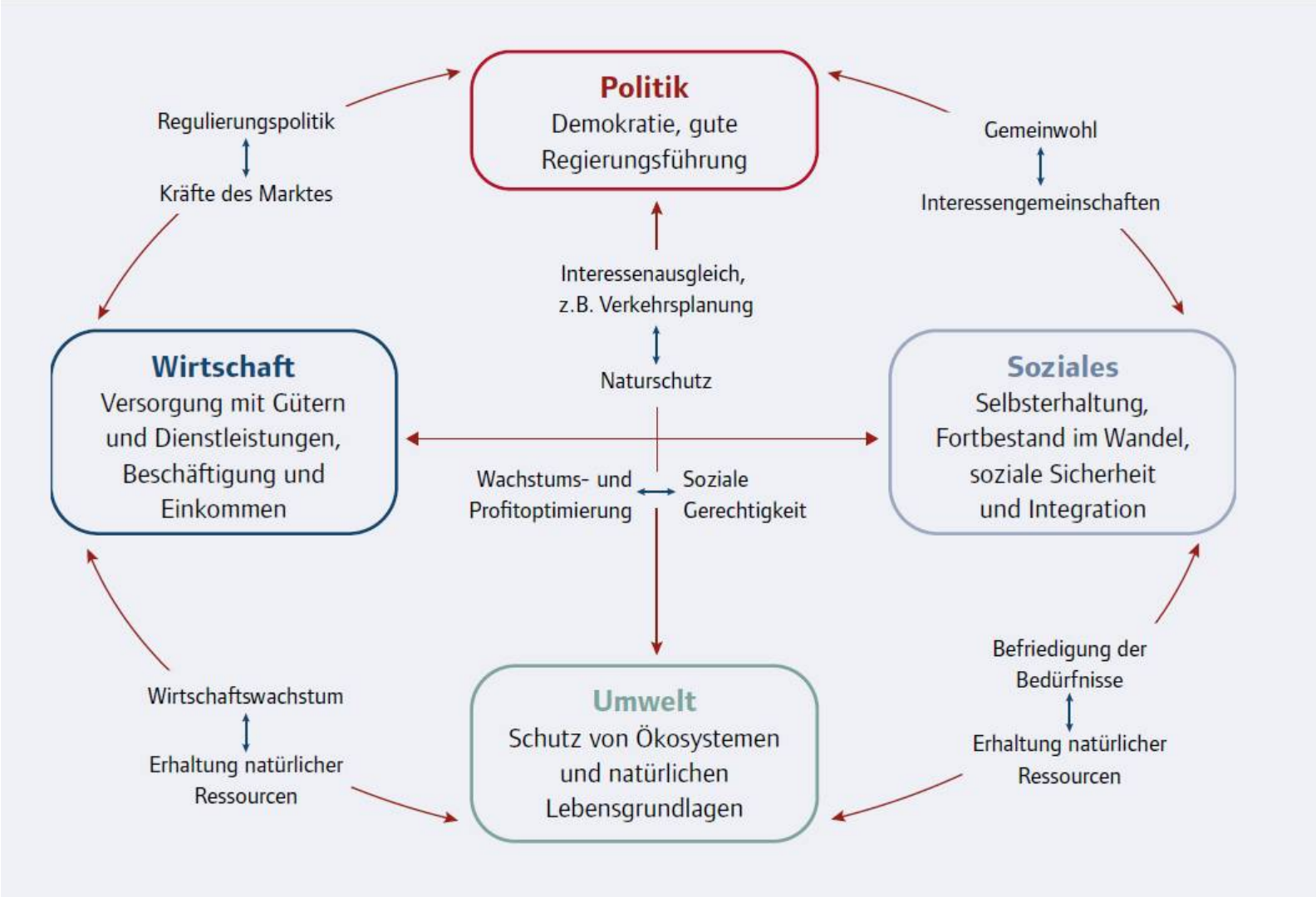
↓

3-Säulen-Modell
(Gleichberechtigung Ökologie, Ökonomie, Soziales = Integrative Nachhaltigkeit)

↓

4-Säulen-Modell
(+Partizipation an Umsetzungs- und Zielsetzungsfestlegung von Maßnahmen)

1. Warum BNE?



Vgl. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2016, S. 41

Kritik und Weiterentwicklung

- Operationalisierbarkeit/ Hyperkomplexität
- Gewichtung der Zielsetzung/ starke und schwache Nachhaltigkeit
- nicht nur intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit, auch globale Gerechtigkeit ist zu berücksichtigen
- integrierter Nachhaltigkeitsansatz (dimensionsübergreifend mit 3 Oberzielen: menschliche Existenz, Produktivitätspotential, Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten)

1. Warum BNE?

Bewußtseins- und Verhaltenswandel

↓

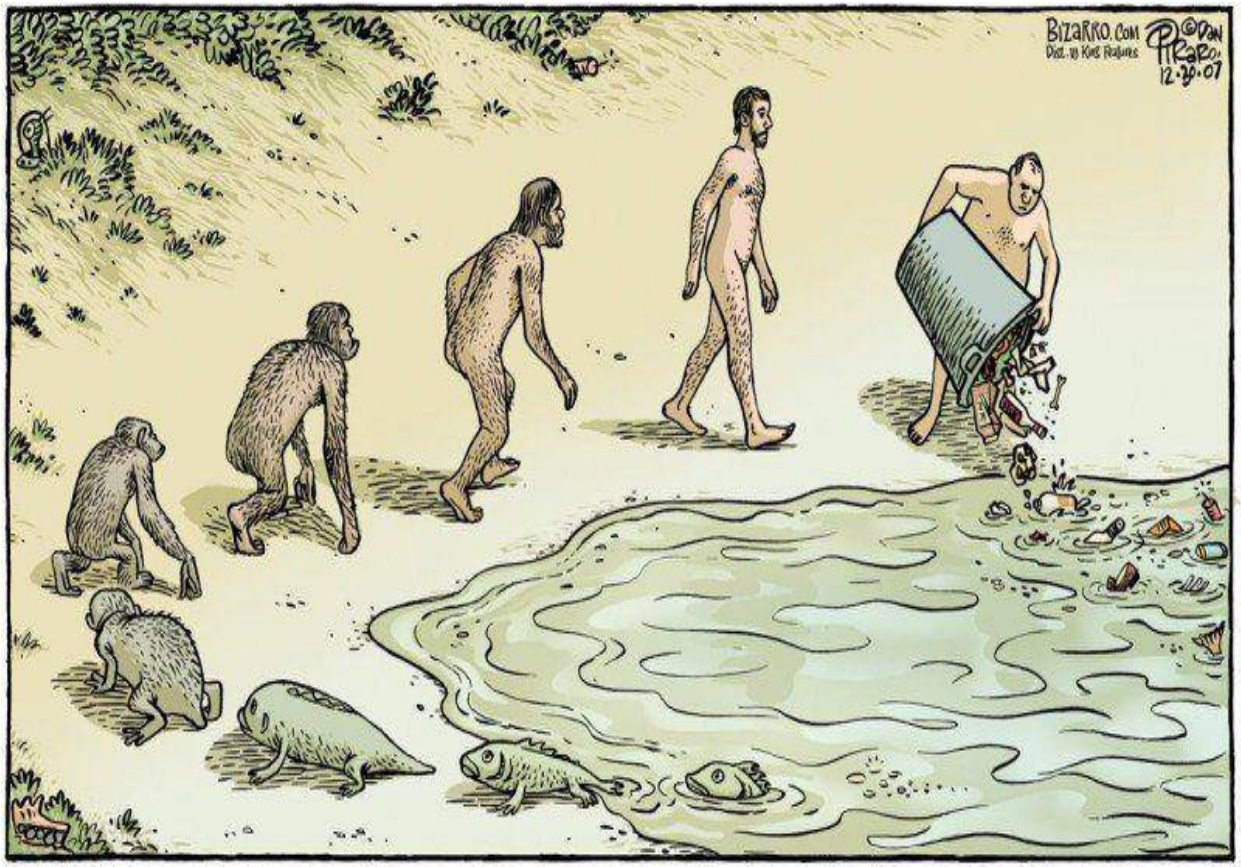
Kollektive Fähigkeiten und kollektiver Wille

↓

BNE

2. Was ist BNE?

BNE: „ Entwicklung und ständige Erneuerung, Vertiefung und Anwendung von Kompetenzen, die den einzelnen Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungs-fähigen und sozial gerechten Umwelt befähigen.“ (Schockemöhle/ Schrüfer, 2012)



BNE ist...

- zugleich **Voraussetzung und Motor für eine nachhaltige Entwicklung**.
- ganzheitlicher Lernprozess anhand von **zukunftsrelevanten Fragestellungen**.
- fördert mit **reflexiven und partizipativen Methoden** die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung.

BNE ist...

- ein **integrativer, systemischer** Bildungsansatz, der es Menschen ermöglicht, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die globale Welt zu verstehen und lokal verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. (vgl. Scheunpflug/ Schröck 2002)

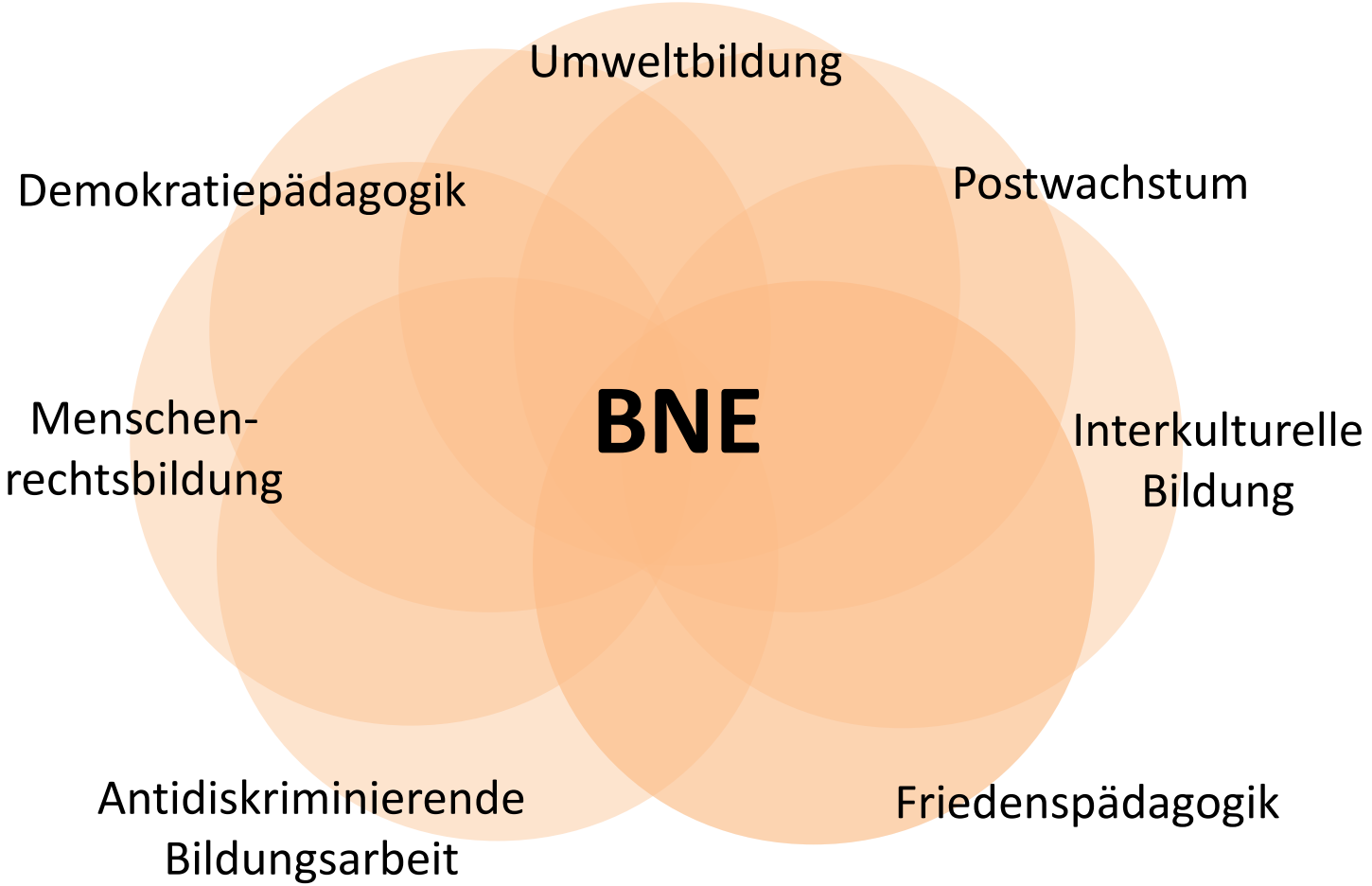
- **kompetenzorientiertes** Konzept, um Aufgaben zu erfüllen, die politisch festgelegt und vorgegeben sind. (vgl. Wettstädt 2015).

BNE kombiniert verschiedene Elemente wie Themen, Kompetenzen, Lernziele, Prinzipien, Methoden und Lernmedien so, dass Menschen lernen, die Gegenwart und Zukunft kritisch und kreativ im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.

Sachsen entwickeln für Eine Welt

2. Was ist BNE?

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.



Sachsen **entwickeln**
für Eine Welt

2. Was ist BNE?

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Themenbereiche

1. Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse: Diversität und Inklusion
2. Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder
3. Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village"
4. Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum
5. Landwirtschaft und Ernährung
6. Gesundheit und Krankheit
7. Bildung
8. Globalisierte Freizeit
9. Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung
10. Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts
11. Globale Umweltveränderungen
12. Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr
13. Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit
14. Demografische Strukturen und Entwicklungen
15. Armut und soziale Sicherheit
16. Frieden und Konflikt
17. Migration und Integration
18. Politische Herrschaft, Demokratie u. Menschenrechte (Good Governance)
19. Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen
20. Global Governance – Weltordnungspolitik
21. Kommunikation im globalen Kontext

Vgl. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2016, S. 97

Ziele von BNE

- globale Zusammenhänge erkennen und verstehen
- Werte und moralische Optionen reflektieren
- Wertmaßstäbe entwickeln und anwenden
- reflektierte Entscheidungen treffen
- selbst und mit anderen handlungsfähig sein
- an Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen partizipieren

Ziele von BNE

- **Erkennen**: Wissenserwerb bei einer Vielzahl von Themen, kritischer Umgang mit Medien, Quellen, etc. ist die Grundlage für Meinungsbildung, Entscheidungsfindung, verantwortungsbewusstes Handeln

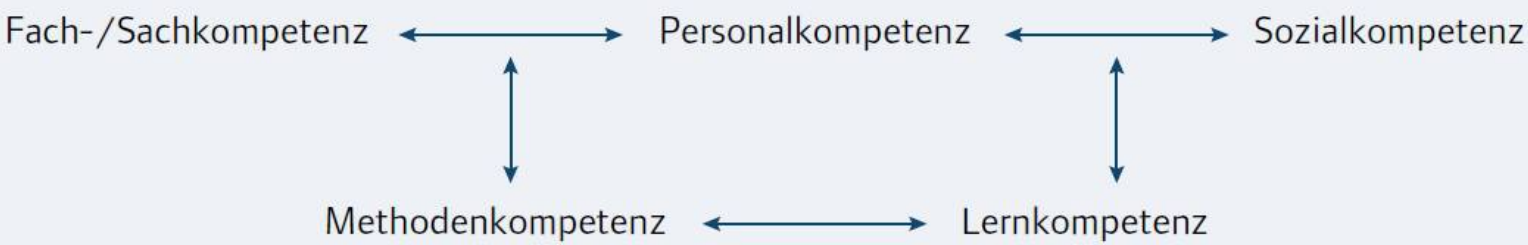
- **Bewerten**: Urteilsfähigkeit, reflektierte Umgang mit Werten, Mündigkeit (Rechte und Freiheiten, Gesetze und Normen), Identitätsbildung

- **Handeln**: Konfliktlösung (Normen- und Interessenskonflikte), Kommunikation, Partizipation, Verantwortung übernehmen

3-Satz

Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung
(Kompetenzbereiche im Orientierungsrahmen)

Berufliche Handlungskompetenz zur Gestaltung globaler Entwicklung



Grafik: Dieter Appelt und Heinrich Meyer

Sachsen **entwickeln**
für Eine Welt

2. Was ist BNE?

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Erkennen

1. **Informationsbeschaffung und -verarbeitung**
   … Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
2. **Erkennen von Vielfalt**
   … die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.
3. **Analyse des globalen Wandels**
   … Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
4. **Unterscheidung von Handlungsebenen**
   … Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.

Bewerten

5. **Perspektivenwechsel und Empathie**
   … sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.
6. **Kritische Reflexion und Stellungnahme**
   … durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.
7. **Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen**
   … Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.

Handeln

8. **Solidarität und Mitverantwortung**
   … Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
9. **Verständigung und Konfliktlösung**
   … zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.
10. **Handlungsfähigkeit im globalen Wandel**
    … die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
11. **Partizipation und Mitgestaltung**
    Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

Vgl. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2016, S. 95

3. Was ist gute BNE?

Visionsorientierung

Beutelsbacher Konsens

vernetzendes Lernen
(multiperspektiv, interdisziplinär, fächerübergreifend- und verbindend)

aktivierend

Situiertes Lernen

Methodenvielfalt

handlungsorientiert

(Anwendung von Strukturwissen auf komplexe Lernsituation, Öffnung der Lernorte)

Partizipation
(Mitbestimmung, Mitgestaltung)

selbstreguliert/ selbstbestimmt

(teiloffene Materialien, vom Lernenden selbst gesteuert, Selbstwirksamkeit)

Didaktische Grundprinzipien

1. Lern- und Handlungsmodell

- emotionale Reaktion (Verhinderung „mind-behaviour-gap“)
- Anschlussfähigkeit
- Beziehungslernen
- Grundgerüst zur Orientierung vorgeben
- eigene Hypothesen entwickeln zur Wahrnehmung von Lernerfolgen
- Anwendung durch Wiederholung, Transfer, Experimente, Erfahrungsaustausch, Reflexion

Didaktische Grundprinzipien

2. Selbstwirksamkeit

- Zunahme von Selbstkontrolle (Partizipation, forschendes Lernen, Frustrationstoleranz, Anpassung, etc.)

↓

- steigert Selbstwert und Intuition (Erfahrungsaustausch, Reflexion, Weitsicht, Selbstwertkultur, etc.)

↓

- Zunahme von Verständnis/ Identifikation (Feedbackkultur, Ergebnisse honorieren, aktive Beteiligung)

Didaktische Grundprinzipien

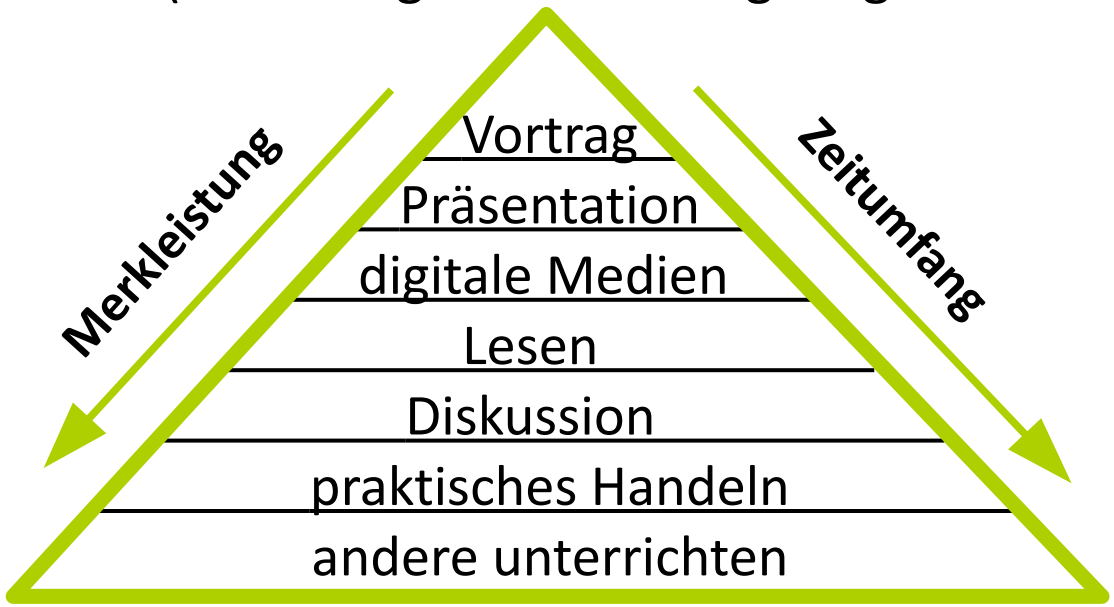
3. Unterrichtsgestaltung

- an eigene Erfahrungen, Perspektiven, Zugängen, Erlebnissen anschließen
- exemplarische, eindrückliche, übertragbare, reale Beispiele/Situationen
- eigene Recherche
- digitale Recherche und Produktion
- Umgang mit Sprache („Sprache schafft Wirklichkeit“)
- Empathie und Perspektivwechsel
- Zusammenarbeit und Kooperation

Didaktische Grundprinzipien

4. übergreifende Regeln

- multiperspektiv
- multimodal (Begegnungen, Digitalisierung, Erfahrungen)
- multiproduktiv (viele Ereignisse=vielfältige Ergebnisformen)



Didaktische Grundprinzipien

5. BNE-Übungen

- erkennen und stärken von Lernpotentialen
- individuelle Feedback- und Förderangebote
- Selbst- und Partner*ineinschätzung
- Kontrolle und verbale Bewertung der Fortschritte
- viele Übungen in vielen Variationen mit steigendem Schwierigkeitsgrad
- Arbeit mit Kompetenzrastern (Analyse, Zielsetzung, Dokumentation)

Didaktische Grundprinzipien

5. BNE-Übungen

Anfänger
(Steuerung seitens der/s Pädagog*in)

1. Motivierung
2. Information
3. Aktivierung
4. Präsentationen
5. Anleitung
6. Wiederholung
7. Feedback

Fortgeschrittene
(Steuerung seitens der Teilnehmer*innen)

- Diskussion von Dilemma
- SDGs
- Plan- und Rollenspiele
- Vorbildfunktion
- Visualisierung
- Belohnung und positive Verstärkung

...

Reflexionsfragen: Wie kann ich anhand des Themas …

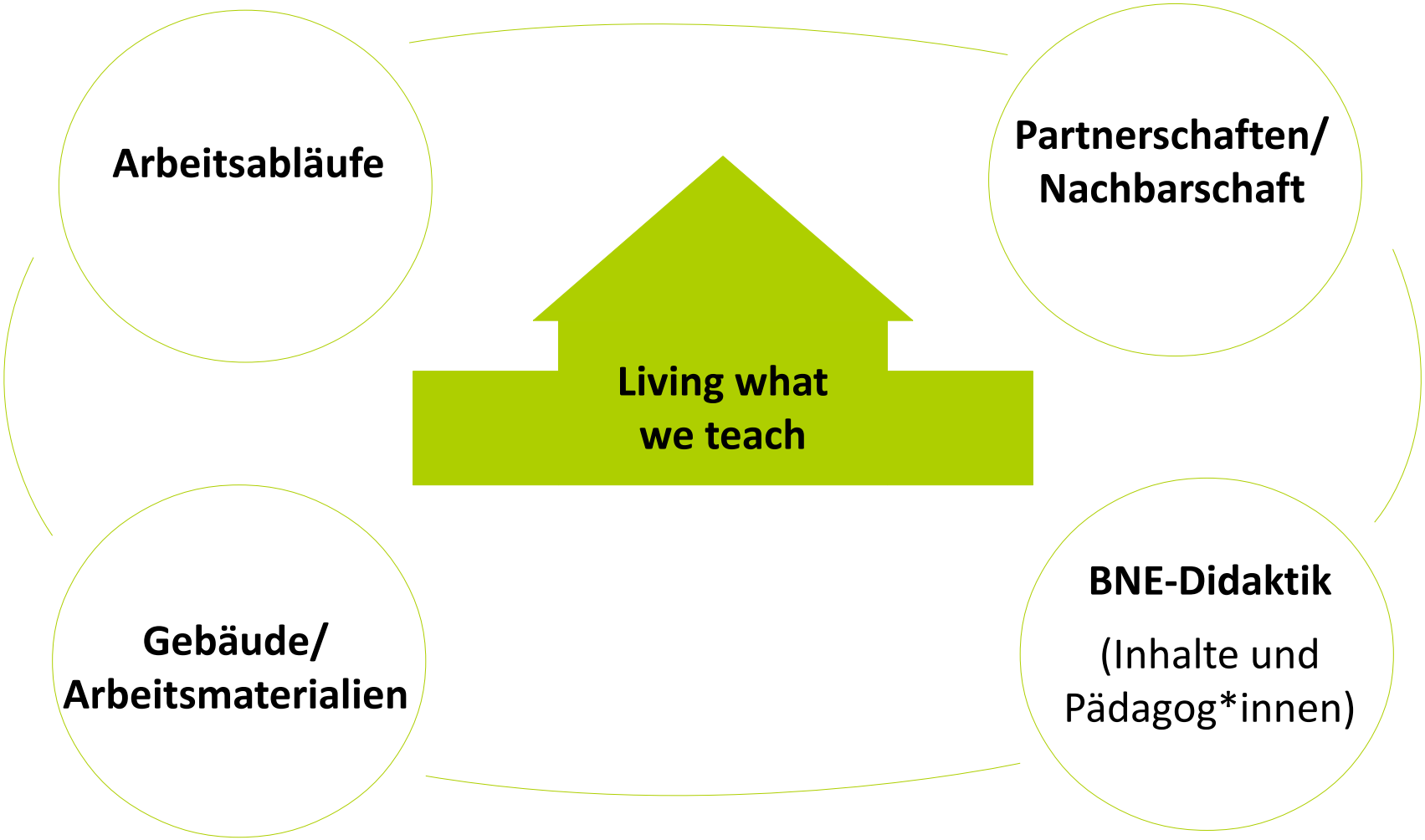
- eine Beziehung zwischen lokalen und globalen Gegebenheiten und Prozessen aufzeigen?
- Auswirkungen der Vergangenheit und Gegenwart auf nachfolgende Generationen thematisieren?
- die ökologische, ökonomische und soziale Dimension und deren Wechselwirkungen sowie Zielkonflikte aufzeigen und eine kritische Auseinandersetzung mit Werteorientierung ermöglichen?
- die Teilnehmer*innen wünschenswerte Visionen für eine nachhaltige Zukunft entwickeln lassen?

Umgestaltung der Organisation

- gelebte Nachhaltigkeit, „walk the talk“
- Umgestaltung von Lernprozessen
- strukturelle Veränderungen

→ **Whole Institution/ School Approach**

Whole Institution Approach



Zusammenfasssung

- Orientierung an Gestaltungskompetenz mit Fokus auf Handlungs- und Beurteilungskompetenz
- Themen mit Reflexionspotential, Werteorientierung und transformativem Wissen
- situiertes Lernen
- Organisationsentwicklung: Whole Institution/School Approach

Zusammenfasssung

- Orientierung an Gestaltungskompetenz mit Fokus auf Handlungs- und Beurteilungskompetenz
- Themen mit Reflexionspotential, Werteorientierung und transformativem Wissen
- situiertes Lernen
- Organisationsentwicklung: Whole Institution/School Approach

Sachsen entwickeln
für Eine Welt

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Infos & Akteure bundesweit

- www.bne-sachsen.de
- www.globaleslernen.de
- www.venro.org/globaleslernen.html
- Welthaus Bielefeld
- Open School 21
- Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. in Berlin (EPIZ Berlin)
- Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen
- Entwicklungspolitische Landesnetzwerke in den einzelnen Bundesländern
- Fachstelle Globales Lernen in der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke (agl)

Sachsen **entwickeln**
für Eine Welt

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Vielen Dank!

Heidi Bischof
Regionalpromotorin für Globales Lernen

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V., Wurzen
Domplatz 5, 04808 Wurzen

Tel: +49 3425 | 85 19 863
E-Mail: heidi.bischof@ndk-wurzen.de